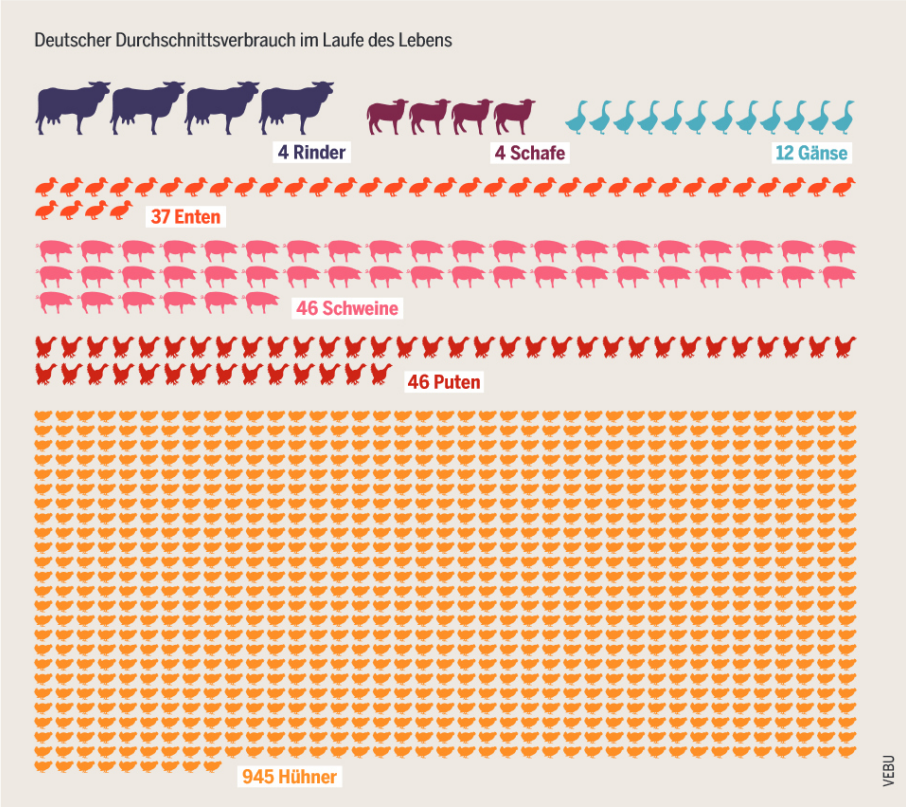
München – artgerecht?!

Ergebnisse der Umfrage TNS emnid

Warum dieses Thema uns alle angeht



Warum dieses Thema uns alle angeht

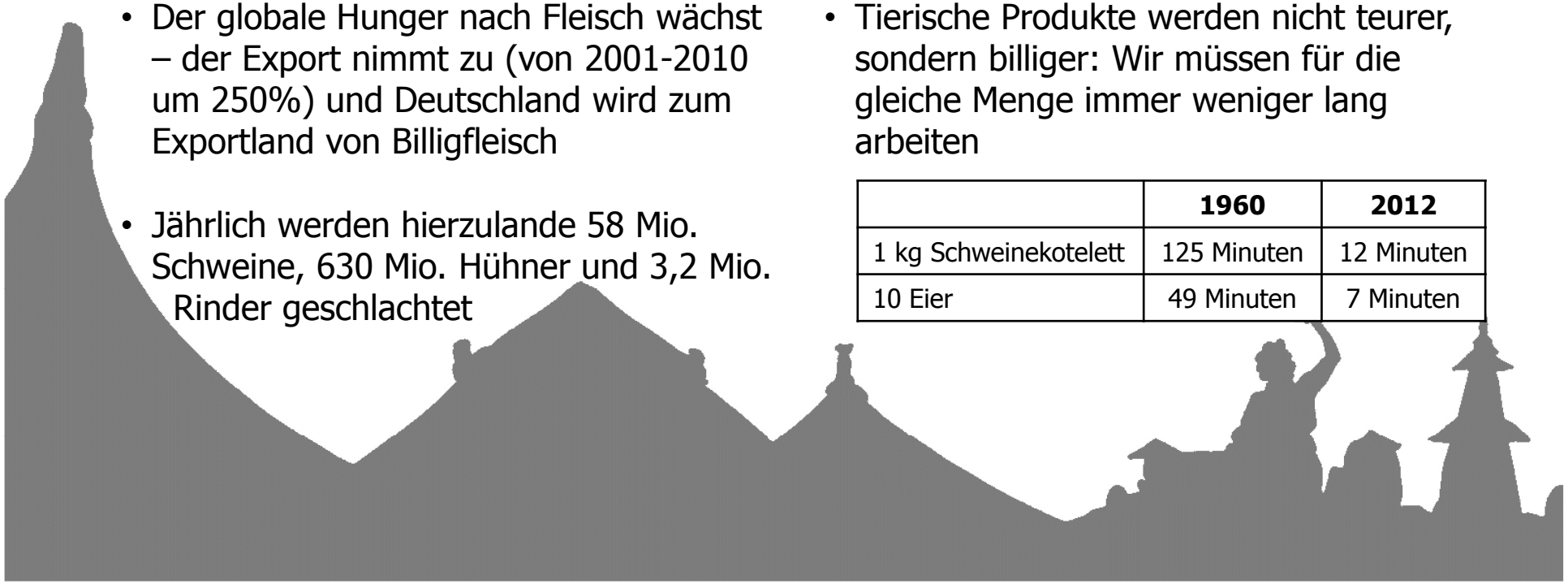
Höhenflug
Die Produktion steigt

- Auch wenn der durchschnittliche Fleischkonsum pro Jahr in Deutschland stagniert (60 Kilogramm) bzw. leicht sinkt: Die Produktion steigt, denn:
- Der globale Hunger nach Fleisch wächst – der Export nimmt zu (von 2001-2010 um 250%) und Deutschland wird zum Exportland von Billigfleisch
- Jährlich werden hierzulande 58 Mio. Schweine, 630 Mio. Hühner und 3,2 Mio. Rinder geschlachtet

Sturzflug
Die Preise fallen

- Die Deutschen geben nur rund 11% ihres Haushaltseinkommen für Nahrungsmittel aus – und zählen damit zu den Schlusslichtern Europas
- Tierische Produkte werden nicht teurer, sondern billiger: Wir müssen für die gleiche Menge immer weniger lang arbeiten

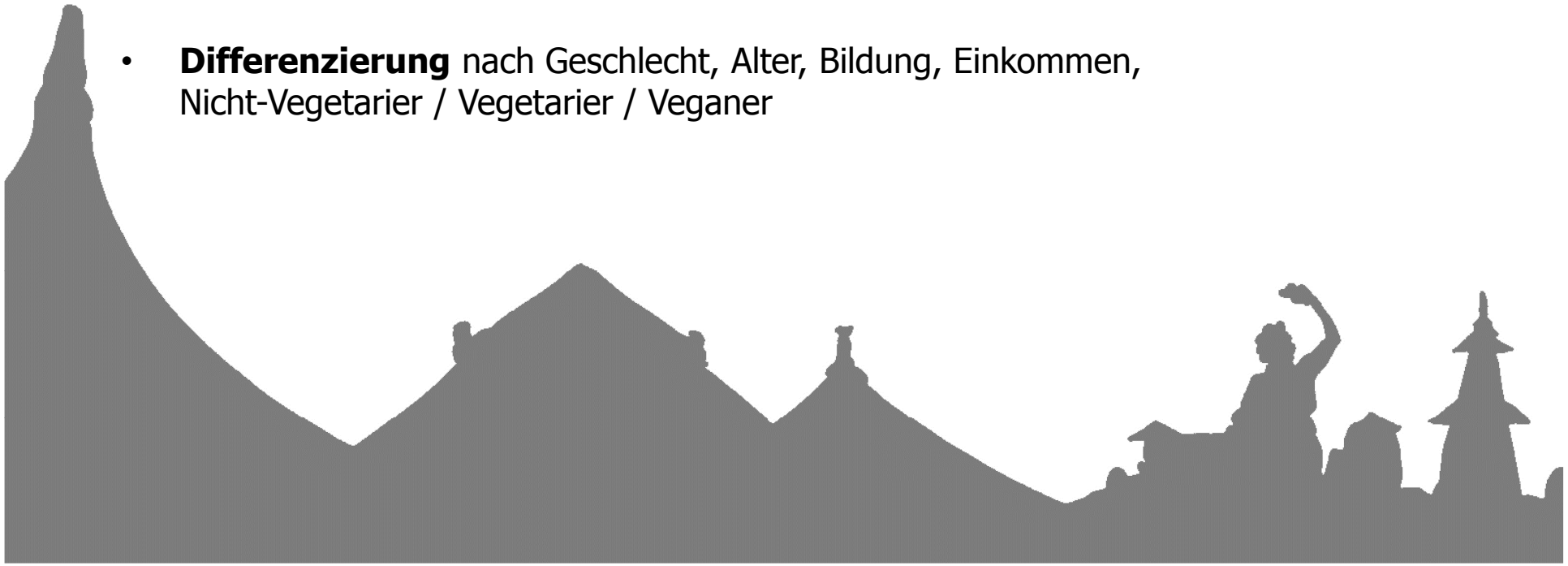
	1960	**2012**
1 kg Schweinekotelett	125 Minuten	12 Minuten
10 Eier	49 Minuten	7 Minuten



München – artgerecht?!

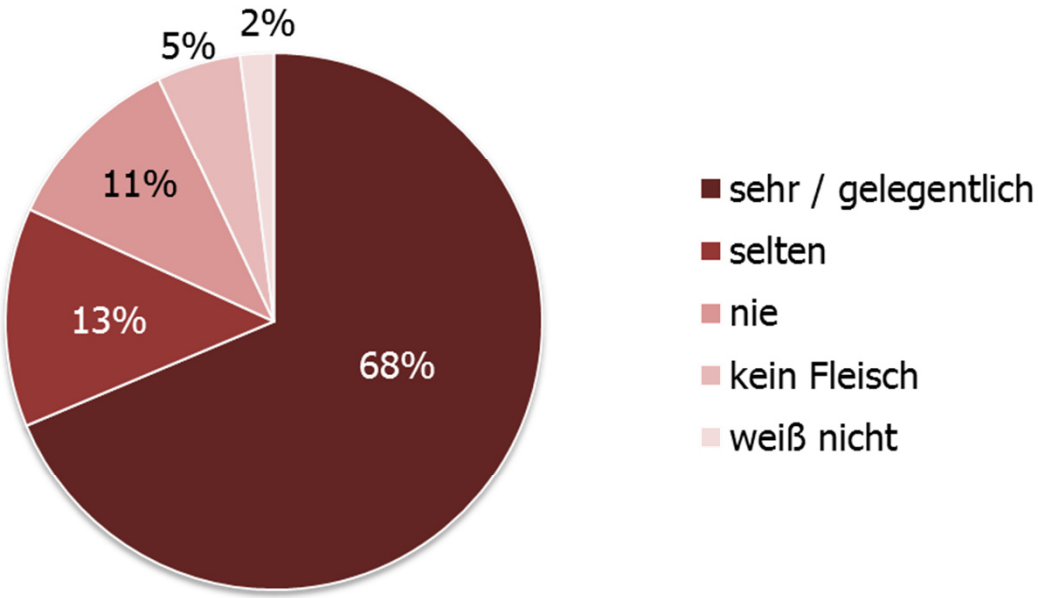
Ergebnisse der repräsentativen Umfrage TNS emnid

- **Repräsentative Studie:** 1.001 Münchnerinnen und Münchner im Alter zwischen 14 und 60+ Jahren
- **Befragungszeitraum** 12.9. – 27.9.2014
- Verteilung entspricht dem demographischen **Bevölkerungsdurchschnitt** von München
- **Differenzierung** nach Geschlecht, Alter, Bildung, Einkommen, Nicht-Vegetarier / Vegetarier / Veganer



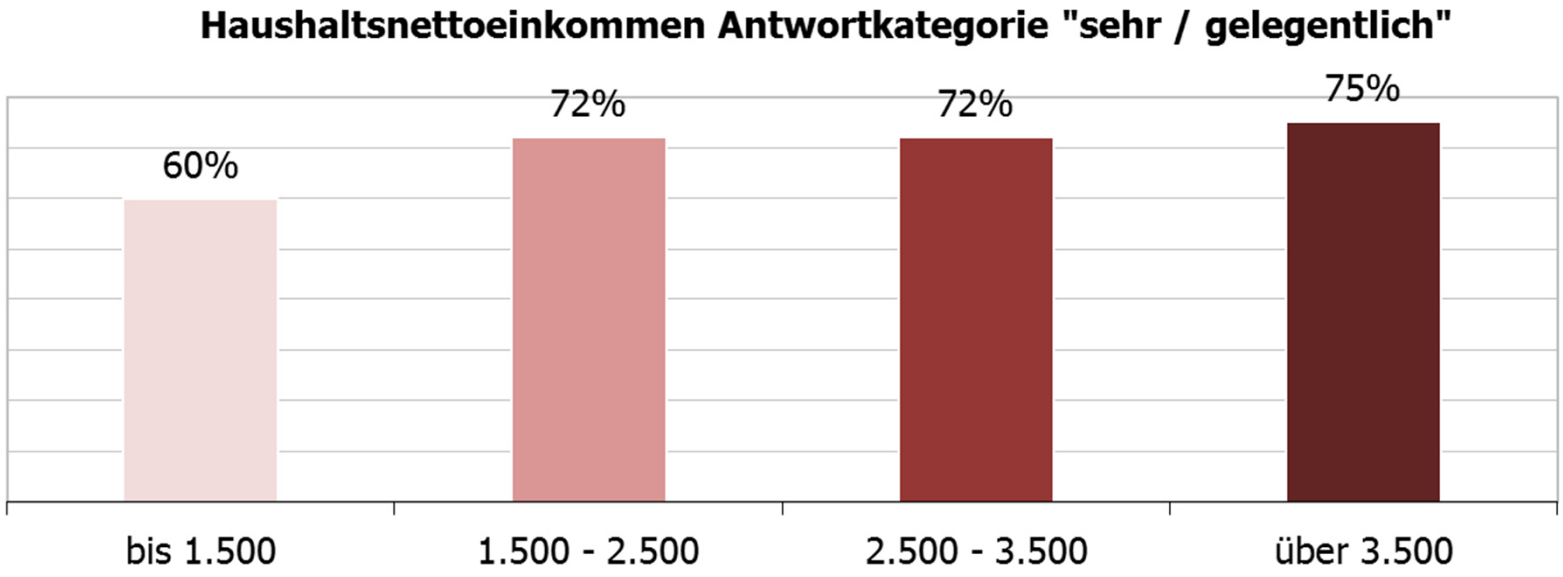
Frage 1

Wenn Sie Fleischprodukte kaufen: Wie sehr achten Sie darauf, dass die **Tiere nicht aus Massentierhaltung** kommen, sondern artgerecht gehalten wurden?



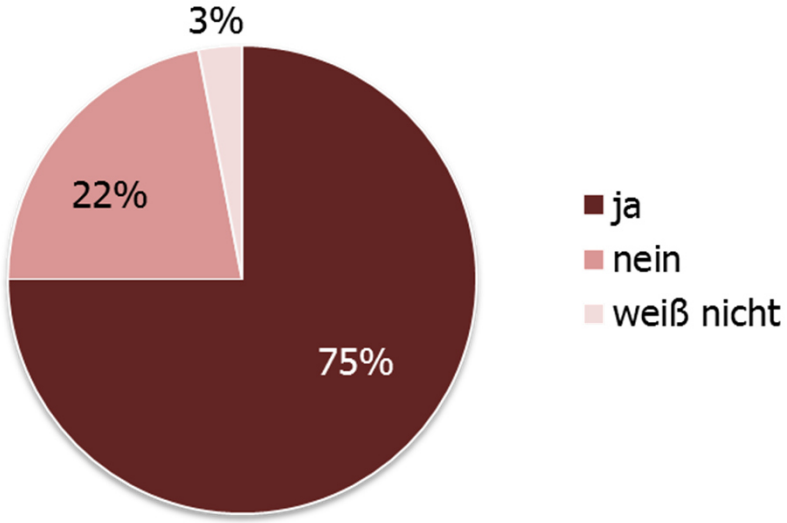
Frage 1

Wenn Sie Fleischprodukte kaufen: Wie sehr achten Sie darauf, dass die **Tiere nicht aus Massentierhaltung** kommen, sondern artgerecht gehalten wurden?



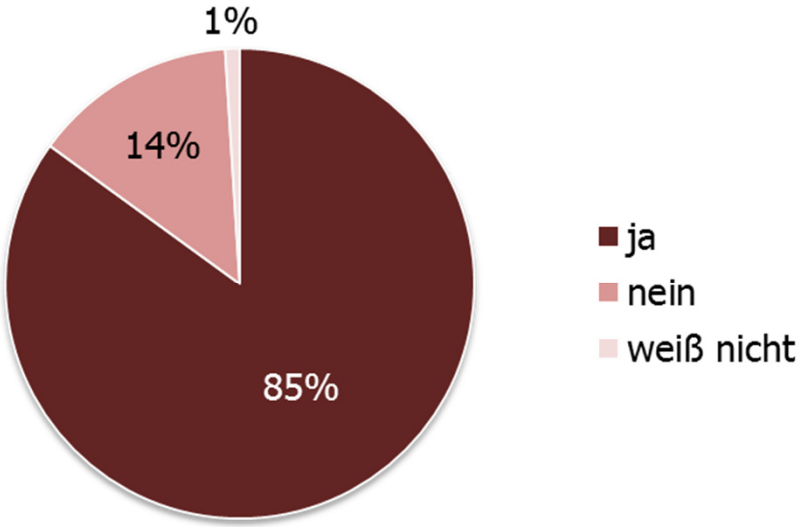
Frage 2

Sollte die **Stadt München in ihrem Wirkungskreis und bei Veranstaltungen**, bei denen sie Hausherrin ist, vorschreiben, dass **nur noch Fleischprodukte aus artgerechter Haltung** angeboten werden? Zum Beispiel in städtischen Kantinen, in Krankenhäusern, bei Empfängen der Stadt, beim Christkindlmarkt oder beim Oktoberfest.



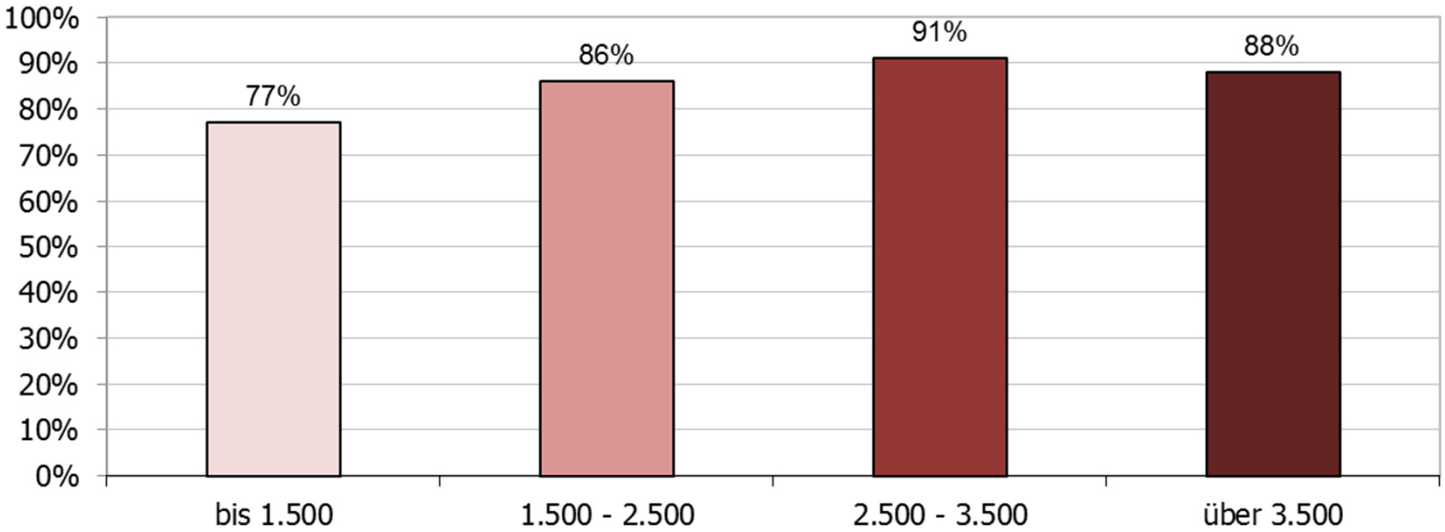
Frage 3

Wären Sie bereit, auf Veranstaltungen der Stadt München für alle Fleischprodukte bzw. -gerichte **10 bis 20 Prozent mehr zu bezahlen**, wenn diese Produkte nachweislich **aus artgerechter Haltung** stammen?
Beispiel: Schweineschnitzel mit Kartoffelsalat: € 11 statt € 9,80



Frage 3

Wären Sie bereit, auf Veranstaltungen der Stadt München für alle Fleischprodukte bzw. -gerichte **10 bis 20 Prozent mehr zu bezahlen**, wenn diese Produkte nachweislich **aus artgerechter Haltung** stammen?
Beispiel: Schweineschnitzel mit Kartoffelsalat: € 11 statt € 9,80



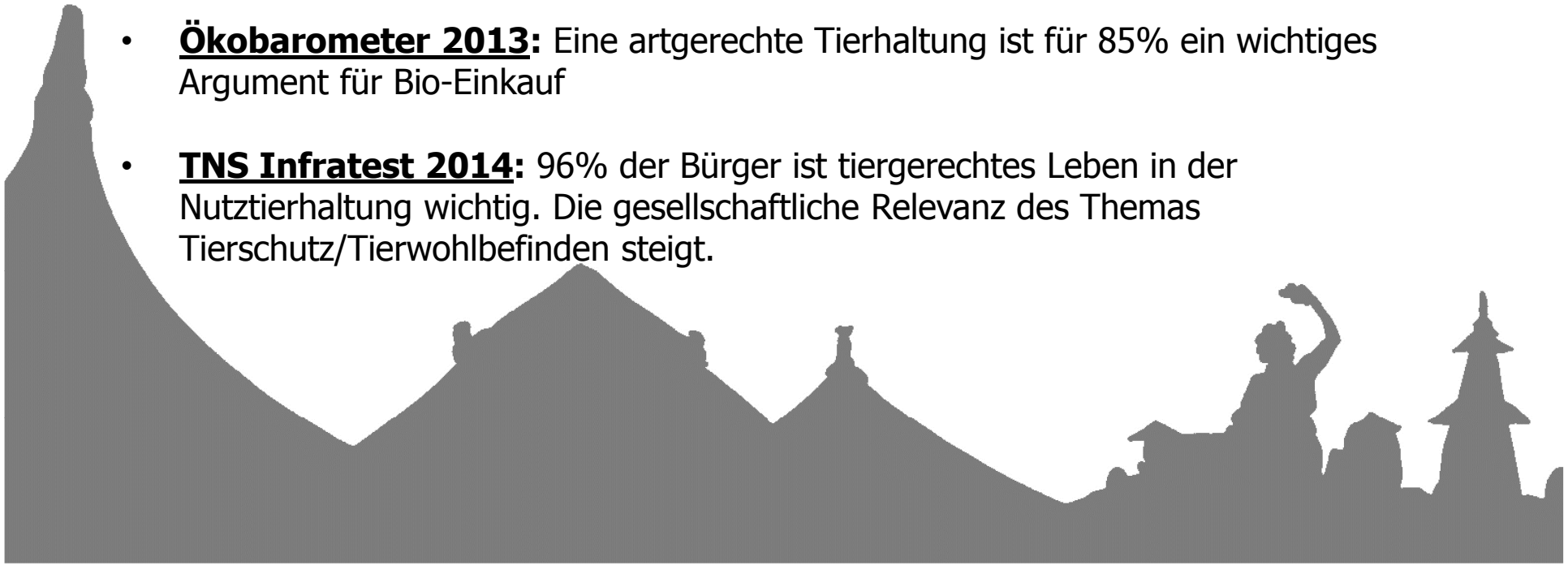
In guter Gesellschaft

Die Sensibilität der Verbraucher für Tierhaltungsthemen steigt,
Massentierhaltung wird zunehmend abgelehnt. Eine neue Generation von Verbrauchern scheint heranzuwachsen.

- **Infratest dimap 2013:** 89% der Deutschen ist es „sehr wichtig / wichtig", dass Lebensmittel aus besonders tiergerechter Haltung stammen. Tiergerechte Haltung steht beim Einkauf von Lebensmitteln an erster Stelle, gefolgt von regionaler Herkunft und Preis

- **Ökobarometer 2013:** Eine artgerechte Tierhaltung ist für 85% ein wichtiges Argument für Bio-Einkauf

- **TNS Infratest 2014:** 96% der Bürger ist tiergerechtes Leben in der Nutztierhaltung wichtig. Die gesellschaftliche Relevanz des Themas Tierschutz/Tierwohlbefinden steigt.



Fazit

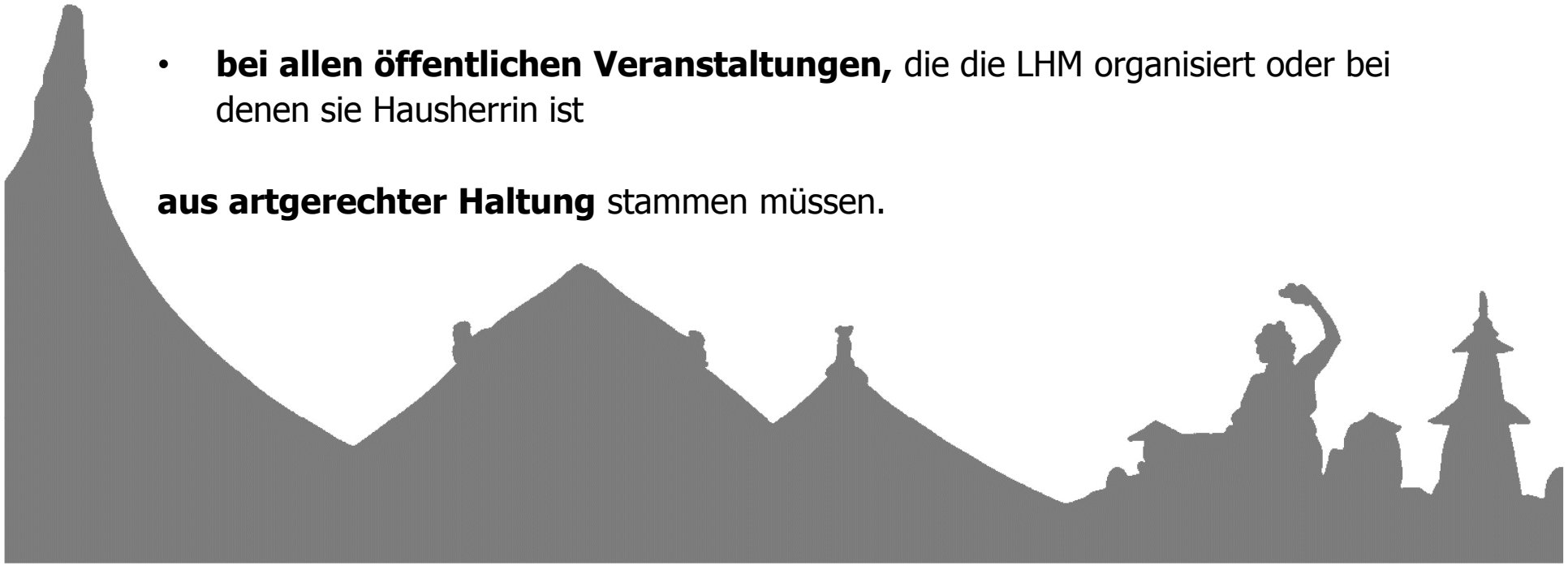
Eine **überwältigende Mehrheit** der Münchner wünscht sich ein **„artgerechtes München"** und ist **bereit**, den **Mehrpreis für artgerechte Produkte** zu **bezahlen**

- Hohe Zustimmung **bei allen Altersstufen**
- Hohe Zustimmung **auch bei Haushalten mit geringem Einkommen**

München muss artgerecht werden

Wie funktioniert das?

Die Landeshauptstadt gibt **verbindlich** vor, dass **alle tierischen Produkte**

- **in allen städtischen Einrichtungen:** Kantinen, Krankenhäuser, Kultur- und Bildungseinrichtungen…
- **bei allen städtischen Empfängen**
- **bei allen öffentlichen Veranstaltungen,** die die LHM organisiert oder bei denen sie Hausherrin ist

aus artgerechter Haltung stammen müssen.